

1. Preis

Mädchenkantorei gewinnt Deutschen Chorwettbewerb

Diese Schlagzeile hatte sich eine Sängerin im Sopran vor einigen Monaten im BZ-Interview gewünscht. Nun ist der Traum wahr geworden:

Der A* Chor der Mädchenkantorei am Freiburger Münster unter Leitung von Martina van Lengerich hat beim 8. Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund den 1. Platz belegt; ein überragender Erfolg!

Mädchenkantorei gewinnt Deutschen Chorwettbewerb

Vom 12. – 15. Mai stellten sich in Dortmund 5000 Sängerinnen und Sänger in 15 Kategorien den hochkarätig besetzten Jurys. Die Mädchenkantorei war mit 37 jungen Sängerinnen angereist, um sich nach dem gewonnenen Regional- und Landeswettbewerb nun auf Bundesebene zu behaupten. Allein die Teilnahme dort ist schon eine besondere Auszeichnung. Mit 23,6 Punkten gewannen die Mädchen mit deutlichem Abstand als erster Sieger und mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg“ in der Kategorie Kinderchöre - gleiche Stimmen, bis 13 Jahre. Neben dem Pflichtstück, dem Kanon „Fröhlich fangt alle an“ von Melchior Vulpius sangen die Mädchen anspruchsvolle, mehrstimmige geistliche Werke von Henry Purcell, Felix Mendelssohn Bartholdy und Rupert Lang, sowie das weltliche Stück „es tanzt ein mi ma monsterchen“ von Jens Marggraf. Dies fand besonderen Anklang beim Publikum, da es neben dem Gesang auch Geräusche mit einbezieht wie Schnaufen und Schnalzen. Es wird geflüstert, gesprochen, gerufen. Ein Mädchen gibt immer wieder neu den Ton von der Stimmgabel an und das kurze, prägnante und höchst anspruchsvolle Werk hat so manchen lustigen Effekt, den die Mädchen noch durch einzelne Bewegungen unterstreichen.

Das Wertungssingen der 129 teilnehmenden Chöre fand an verschiedenen Orten in Kirchen und Konzertsälen statt. Die Mädchenkantorei hatte ihren Auftritt am Freitag im Dortmunder Schauspielhaus. Am Samstagmorgen erfuhren die Mädchen bereits vor Bekanntgabe der Ergebnisse, dass sie auch ausgewählt waren, beim Preisträgerkonzert am Mittag im Dortmunder Konzerthaus mitzuwirken. Hier durften sie nochmals zwei Werke vor vollbesetzten Rängen vortragen, die mit tosendem Applaus des begeisterten und fachkundigen Publikums aufgenommen wurden.

Ein weiterer Höhepunkt war für die Mädchen der von einigen Eltern organisierte überwältigende Empfang am Samstagabend auf dem Münsterplatz und in der Domsingschule im Palais. Nur der Busfahrer war eingeweiht: er fuhr überraschend bis auf den Münsterplatz, wo die erschöpften, aber überglücklichen Sängerinnen ihren Augen nicht trauten:

Die Eltern empfingen sie vor der hell erleuchteten Domsingschule mit Wunderkerzen, einem kleinen Feuerwerk, Luftballons, großen Bannern, Blumen und Jubelrufen. Als sich die Sängerinnen auf dem Balkon aufstellten, kam „Meisterstimmung“ auf. Als Vertreter des Domkapitels hatte es sich Domdekan Wolfgang Sauer (gerade vom Kirchentag aus München zurück) nicht nehmen lassen, die Mädchen und ihre Chorleiterin, Domkantorin Martina van Lengerich, auch offiziell zu empfangen. Er gratulierte zum großartigen Erfolg, der für die Freiburger Kathedrale und die Stadt von besonderer Bedeutung sei. Auch dankte er den Mädchen für ihren treuen Dienst im Münster. Diese freuten sich nach den ereignisreichen Tagen, wieder von ihren Eltern in die Arme geschlossen zu werden, da viele der Mädchen (die jüngsten sind neun Jahre alt) zum ersten Mal so lange von ihren Eltern getrennt waren. Für alle wird es ein unvergessliches Erlebnis sein, nicht nur wegen des Erfolges, sondern auch wegen der wunderbaren Gemeinschaft in der Gruppe.